

# Wo liegt Ostbrandenburg?

**Die Stiftung Brandenburg in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte e.V. lädt zu einem Experten- und Studentenworkshop vom 9. bis 10. Oktober 2014 in Fürstenwalde und Sieversdorf bei Frankfurt (Oder) ein.**

Das Haus Brandenburg in Fürstenwalde versteht sich als der Ort, an dem die Geschichte der Deutschen aus der historischen Region Ostbrandenburg in Form eines Archivs und einer Bibliothek bewahrt und in einer Dauerausstellung der Öffentlichkeit präsentiert wird. Seit der Aufnahme der Bestände der aufgelösten Stiftung Landsberg im Jahre 2013 ist die Stiftung Brandenburg verstärkt der zentrale Ort für die Erinnerung an diese Region und das einzige Regionalmuseum Ostbrandenburgs in Deutschland.

Zugleich gerät das jenseits der Oder liegende historische Ostbrandenburg in Vergessenheit. Ein Grund hierfür ist, dass immer weniger Menschen, welche die Geschichte dieser Kulturlandschaft aus den Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg persönlich erlebt haben und den nächsten Generationen als Zeitzeugen vermitteln können, noch am Leben sind. Dabei ist diese lange Geschichte sowohl für die Nachkommen der früheren Einwohner, die in Deutschland leben, sowie für die heutigen polnischen Einwohner von großem Interesse, identitätsstiftend und von großer Bedeutung für die regionale Entwicklung. Die Existenz eines attraktiven und partizipativen Museumsraums, der lokalisiert in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze für Polen und Deutsche zugänglich ist, hat somit eine wichtige Rolle in der Entwicklung einer gemeinsamen Region auf den beiden Seiten der Oder.

Das Ziel des Workshops ist das Ausarbeiten von Ideen und Visionen für eine neue, partizipative Ausgestaltung der Ausstellung, der sowohl die deutsche als auch die polnische Sichtweise berücksichtigt.

Zur Teilnahme eingeladen sind Experten aus dem Bereich der Museumsarbeit in Deutschland und Polen sowie Studenten aus beiden Ländern. Wir wollen dabei Menschen, die das Haus Brandenburg gut kennen und solche, die davon noch nie gehört haben zusammenbringen. In dieser gemischten Gruppe und in lockerer Arbeitsatmosphäre soll es möglich sein, kreative und innovative Vorschläge für die zukunftsorientierte Arbeit zur brandenburgischen Geschichte zu generieren.

Vorgesehen ist der Workshop für etwa 15 Personen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Organisatoren sorgen für Unterkunft im DZ und Verpflegung. Unsere Tagungsstätte ist eine schön sanierte märkische Gutsanlage in Sieversdorf: [www.gutshaus-sieversdorf.de](http://www.gutshaus-sieversdorf.de)



Foto: Cornelia Eisler, BKGE

## Anmeldung bis zum 22. September 2014 an

[m.abraham@instytut.net](mailto:m.abraham@instytut.net)  
oder per Post und Fax:

## Stiftung Brandenburg

Parkalle 14, 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 310952 / Fax: 03361 310956

## Kontakt für Rückfragen und Organisatorisches:

Magdalena Abraham-Diefenbach  
[m.abraham@instytut.net](mailto:m.abraham@instytut.net)  
mobil DE: 0049 176 65093535  
mobil PL: 0048 514 039884

Ein Projekt der Stiftung Brandenburg in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte – Gesellschaft und Wissenschaft im Dialog e.V.



Institut für  
angewandte  
Geschichte

Gefördert durch die Beauftragte  
für Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



# Wo liegt Ostbrandenburg?

## Ein Experten- und Studentenworkshop

**Vorläufiges Programm des Workshops  
am 9.-10. Oktober 2014**

### **09.10.2014 (Donnerstag)**

- 9:00** Beginn in Fürstenwalde, Haus Brandenburg
- Kennenlernrunde
  - Präsentation des Hauses – Dauerausstellung, Bibliothek, Archiv (Ingrid Scheelhaas und Maria Petzoldt)
- 10:30** Diskussion mit den Mitarbeitern der Stiftung über ihre Erfahrungen mit Publikum und der öffentlichen Wahrnehmung des Hauses Brandenburg
- 11:30** Erste Auswertung in der Gruppe
- 12:00** Fahrt zum Workshoport (Sieversdorf)
- 13:00** Mittagessen
- 14:30 – 18:30** **Workshop I – Einführung**
- Inputreferat zur Geschichte der Region aus deutscher und polnischer Perspektive (Dr. Reinhard Schmook, Oderlandmuseum, Bad Freienwalde und Dr. Marcełi Tureczek, Universität Zielona Góra je ca. 20 Minuten)
  - Inputreferat zu partizipativer Museumsarbeit und dem Ansatz des *Design Thinking* (Gregor H. Lersch, Europa-Universität Viadrina)
- 18:30** Abendessen
- Führung durch die Gutshofanlage / Spaziergang durchs Dorf  
(Karl-Christoph von Stünzner-Karbe, Kurator der Stiftung)

### **10.10.2014 (Freitag)**

- 9:00** **Workshop II – Für wen, was und wie?**
- Ermittlung eines möglichen Zielpublikums und innovativer Ausstellungs- und Vermittlungsformate
- 12:00** Mittagessen
- 14:00** **Workshop III – Konkrete Ideen und Visionen für das Haus Brandenburg**
- Wo liegt Ostbrandenburg und wer interessiert sich dafür? Wie vermitteln wir in Zukunft die Geschichte der Neumark im deutsch-polnischen Grenzland und bundes- sowie polenweit?
- 17:30** Abendessen und Abschied
- 18:30** Abfahrt zum Bahnhof in Frankfurt (Oder)

**Moderation:** Magda Abraham-Diefenbach und Gregor H. Lersch

**Arbeitssprachen:** Deutsch und Polnisch (Simultanübersetzung)